DMykG
Deutschsprachige
Mykologische Gesellschaft

NEWSLETTER

NEWSLETTER der DMykG e.V. – November 2025

- **60. MYK 17.-19. September 2026 in Graz und 65 Jahre DMykG e.V.**
- **„Mykosen am Mittwoch“ 26. November 2025 - Einladung**
- **IISFD – International Immunotherapy Society, Fungal Disease**

Sehr geehrte Mitglieder der Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft e.V.,
liebe Mykolog:innen,

es sind vermutlich die Vorfreude und die Spannung, die die MYK 2026 an erster Stelle stehen lassen und zweifellos ist es ein seltenes Ereignis, wenn **Jubiläums-MYK 2026 – 60. Wissenschaftliche Jahrestagung der DMykG e.V. - und 65 Jahre DMykG e.V. zusammentreffen. Diese besondere Jubiläumstagung feiert die DMykG zusammen mit der ÖGMM im nächsten Jahr in Graz!**

Die MYK in Graz vom 17.-19. September 2026

So war es 2011 - 50 Jahre DMykG e.V.
Das 50. Jubiläum feierte die DMykG am Gründungsort von 1961 – in Essen. In der Ruhrmetropole verbrachte die DMykG mit Mitgliedern und Gästen im UNESCO-Weltkulturerbe Zeche Zollverein einen ebenso spannenden wie würdigen Abend.
Fünf Dekaden medizinische Mykologie und Weltgeschehen ließ man Review passieren in Vorträgen, mit Musik und in Bildern. Dies dokumentiert eine Zusammenfassung von damals...hier einige Auszüge:

...Den Rückblick auf die Geschichte der DMykG eröffnete **Prof. Wolf Meinhof†**, Gründungsmitglied der Gesellschaft und Teilnehmer an der Gründungsversammlung. Anstoß zur Gründung der Gesellschaft gab seinerzeit Prof. Hans Götz, ein Dermatologe, der aus München nach Essen gewechselt war. Anlass für die Gründung war auch die vorausgehende Gründung anderer mykologischer Gesellschaften wie z.B. der ISHAM (International Society for Human and Animal Mycology) und der Gesellschaft für Medizinische Mykologie der DDR....

... Die DMykG war bei ihrer Gründung überwiegend mit Dermatologen besetzt, es erging aber der ausdrückliche Aufruf an Kollegen anderer Fachdisziplinen, beizutreten und sich an deren Arbeit zu beteiligen. Der Überhang an Dermatologen mag dem Umstand geschuldet sein, dass Mykosen der inneren Organe damals kaum bekannt waren bzw. kaum beachtet wurden....

... Der Gründung der DMykG vorausgegangen war am 21. Mai 1960 in Berlin die Gründung der Gesellschaft für Medizinische Mykologie der DDR. **Prof. Claus Seebacher** aus Dresden berichtete, dass aus politischen Gründen viele Fachgesellschaften in der DDR gegründet wurden als Gegenstück zu entsprechenden Gesellschaften in der BRD. Die Mitglieder dieser neuen Gesellschaften wurden angehalten, ihre Mitgliedschaften in den entsprechenden Schwestergesellschaften in der BRD zu beenden oder ruhen zu lassen....

... Mit Impressionen von den autofreien Sonntagen anlässlich der Ölkrise wurde auf die 70er-Jahre übergeleitet. Einige Eindrücke aus der mykologischen Arbeit dieser Zeit vermittelte **Prof. Johannes Müller†**. Hinsichtlich mykologischer Entwicklungen war es eine eher ereignisarme Zeit. Etabliert war die dermatologische Mykologie. Auf der Tagung der DMykG im Jahre 1971 wurde jedoch besonderes Augenmerk gerichtet auf die tiefliegenden Mykosen, wobei die Dermatologen weit über ihr eigenes Fach hinaus gearbeitet haben. Sie hatten durch ihre mykologische Arbeit die Kompetenz erworben, den Kollegen anderer Fachgebiete hier beratend zur Seite zu stehen. Prof. Müller kritisierte in diesem Zusammenhang wohl nicht zu Unrecht, dass die Mikrobiologen damals nicht ihrer originären Aufgabe nachgekommen sind, auch die Mykologie und die Mykosen entsprechend in ihr Arbeitsgebiet zu integrieren. Dies wurde dann allerdings im weiteren Verlauf der 70er-Jahre besser....

...Prof. Peter Kujath berichtete, dass in den 80ern die Chirurgie die Mykosen als klinisches Problem entdeckt und (an)erkannt hat. Motiviert von einem Vorreiter der Mykologie, Prof. Dr. Seeliger, hat sich Prof. Kujath dann im weiteren Verlauf seines Berufslebens den Mykosen bei chirurgischen (Intensiv-)Patienten gewidmet. Fortschritte in der Intensivmedizin führten durch höhere Überlebensraten schwerkranker Patienten zunehmend zu Komplikationen mit Pilzinfektionen.

Eine Plattform für die Publikation dieser Probleme und Sachverhalte war hierbei dankenswerterweise die DMykG, während andere Fachgesellschaften (insbesondere der Chirurgie), denen diese Aufgabe ebenfalls zugefallen wäre, hier bestenfalls zurückhaltend agierten. Eine Errungenschaft in der Therapie von bauchchirurgischen Patienten war laut Prof. Kujath die Einführung des Fluconazol. Mit der für damalige Verhältnisse sagenhaften Tagesdosis von 50 mg (in Worten: fünfzig Milligramm) ließen sich damals ganz beachtliche klinische Erfolge erzielen....

... Weitere Einblicke in Probleme und Erfolge der 80er-Jahre vermittelte **Prof. Jörg Ritter†**. Mykologische Probleme beschäftigten zunehmend auch die Pädiatrie. Herausragend waren hierbei die disseminierten Candidosen und Aspergillosen bei hämatologisch-onkologischen Patienten. Herausgearbeitet wurde hierbei die Überlegenheit der Computertomographie gegenüber dem herkömmlichen Thorax-Röntgen bei der Diagnose von Lungenmykosen. Diese Zusammenarbeit zwischen Radiologie und Pädiatrie bzw. Hämato-Onkologie war auch ein Fingerzeig für die verstärkte multidisziplinäre Zusammenarbeit in der Medizin hinsichtlich mykologisch-infektiologischer Probleme.

...Die 90er-Jahre wurden von vielen Ereignissen und Erkenntnissen geprägt. **Prof. Andreas Groll** berichtete kurz über Studienergebnisse aus der Zeit von Ende der 80er- bis Anfang der 90er-Jahre, die ganz klar eine Zunahme invasiver Mykosen und deren Bedeutung aufzeigten....

...Ein wesentliches Arbeitsgebiet der 90er-Jahre war laut **Dr. Steffen Rupp** die molekulare Mykologie. Beeinflusst durch die seit Mitte der 80er aufkommende AIDS-Pandemie stellten sich Fragen nach den Pathogenitätsmechanismen von Pilzen. Durch die damals erstmals ermöglichte Veränderung am Genom von Candida-Zellen konnten diese Fragestellungen angegangen werden. Und die damals erarbeiteten Techniken und Technologien wirken bis heute nach, wobei sich diese Entwicklung rasant weiter beschleunigt....

Plakette - 50 Jahre der DMykG e.V.

... Ansonsten war die Entwicklung der DMykG in den 90ern geprägt vom Übergang der Gründergeneration auf deren Nachfolger. Und hinsichtlich ihres Alters sieht **Prof. Herbert Hof** die DMykG in den besten erwachsenen Jahren, bescheinigte ihr aber auch ein gutes Maß an jugendlicher Frische....

...Einen Ausblick auf die Zukunft bzw. auf künftige Herausforderungen gab **Prof. Dimitrios P. Kontoyiannis** (Houston, Texas, USA), der gerade zum „korrespondierenden Mitglied“ ernannt worden war.

... Der Überblick über Geschichte und Zukunft der Mykologie an diesem Abend zeigte, dass bereits viel geschehen ist in der medizinischen Mykologie. Er zeigte aber auch, dass es noch unzählige mykologische Herausforderungen gibt, die es zu entdecken und zu erforschen gilt. Es wird also keineswegs langweilig werden in den nächsten Jahrzehnten.

2026 werden wir die vergangenen 15 Jahre und ihre Entwicklung, Erkenntnisse und Meilensteine in der medizinischen Mykologie betrachten. Dazu laden wir Sie schon jetzt recht herzlich ein und freuen uns auf eine einzigartige MYK in Graz mit Ihnen.

DMykG-Webinar „Mykosen am Mittwoch“ 26. November 2025

zum nächsten DMykG-Webinar laden wir Sie hiermit nochmals recht herzlich ein. Gewinnen Sie Einblick in die Arbeit der Exzellenzentren und in ihre Bedeutung für die medizinische Mykologie. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und Teilnahme.

EINLADUNG

DMykG-Webinar „Mykosen am Mittwoch“
26. November 2025 von 16.30 bis 18.00 Uhr

Moderation:
Prof. Dr. rer. nat. Sven Krappmann, Erlangen
Prof. Dr. med. Andreas Groll, Münster

Med.-Mykologische Exzellenzzentren in Europa

„Das ECMM Excellence Center in Essen stellt sich vor“

Dr. med. Ulrike Scharmann, Essen
Dr. med. Hedda-Luise Verhasselt, Essen

„Forschung, Diagnostik und klinische Umsetzung am ECMM Excellence Center Graz“

Univ.-Professor Dr. med. univ. Robert Krause
Univ. FA PD Dr. med. Dr. scient. med. Jürgen Prattes, Graz

CME-Zertifizierung durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe beantragt.
Wissenschaftliche Leitung: Professor Dr. med. Andreas H. Groll, Münster

Unterstützt mit einem Sponsoring von Pfizer

REGISTRIERUNG/ PLEASE REGISTER HERE

https://uni-wuerzburg.zoom-x.de/webinar/register/WN_P0AT0ZNqQzewyvqrTldIAw

Nach der Registrierung erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail mit Informationen über die Teilnahme am Webinar.
Die Teilnahme ist kostenlos.
You will get a confirmation mail instantly. Admission is free of charge.

A New Kid on the Block

INTERNATIONAL IMMUNOTHERAPY SOCIETY
FUNGAL DISEASE

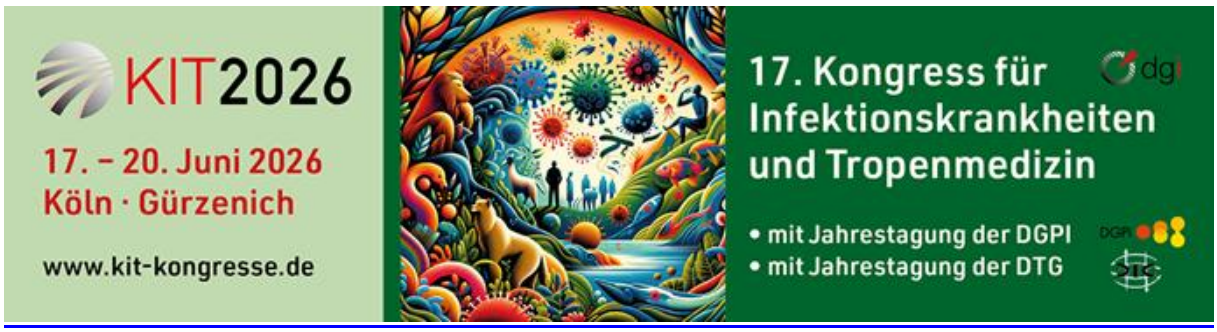
We are pleased to announce the launch of the International Immunotherapy Society for Fungal Diseases (IISFD), a new global organization whose mission is to pioneer and promote the development and application of immunotherapy in the treatment of fungal infections. Through education, collaboration, and the exchange of best practices, we are committed to reshaping host-directed medicine and advancing a new paradigm for managing and understanding infectious diseases to improve patient outcomes. As we launch our Society, we invite you to become part of this groundbreaking effort to advance fungal immunotherapy worldwide as a Charter member. More infos: www.iisfd.org

If you have any questions, please reach out to a Board member or Amy Bumer (info@iisfd.org) at the IISFD office.
Warm regards,

Arturo Casadevall, Baltimore, Maryland, USA
Frank L. van de Veerdonk, Nijmegen, NL
Dimitrios Kontoyiannis, Houston, Texas, USA
(Founding Members)

Professor Dr. med. Oliver Kurzai, Würzburg, Vorsitzender der DMykG e.V., ist zum Member of the Board der neugegründeten International Immunotherapy Society for Fungal Disease berufen worden. Er wird als Vertreter der DMykG - zusammen mit einem Gremium internationaler Wissenschaftler bzw. Mykologen - die Entwicklung der Gesellschaft mitgestalten und die langjährigen und umfassenden Erfahrungen der DMykG einbringen.

Weitere Termine und Informationen:



Die Abstracteinreichung und Registrierung für den KIT Kongress 2026 sind geöffnet.

Der nächste Newsletter mit weiteren Informationen aus der DMykG und rund um die medizinische Mykologie folgt im Dezember 2025.

Besuchen Sie uns gerne zwischenzeitlich unter www.dmykg.de und auf Instagram **@dmykgev** und X https://twitter.com/DmykGeV. Anregungen und Ideen, Fragen und Wünsche sind immer willkommen. Schreiben Sie uns unter presse@dmykg.de

Wir wünschen Ihnen eine angenehmen beginnende Winter- und Weihnachtszeit, danken für Ihr Interesse und sagen „bis Mittwoch beim DMykG-Webinar!“

Mit herzlichen Grüßen

Der Vorstand der DMykG e.V.

v.l.n.r:

Kassenwart:	**Professor Dr. med. Andreas Groll, Münster**
Schriftführerin:	**Professorin Dr. Ilse Denise Jacobsen, Jena**
Vorsitzender:	**Professor Dr. med. Oliver Kurzai, Würzburg**
Stellv. Vorsitzender:	**Professor Dr. rer. nat. Sven Krappmann, Erlangen**

Texte, Fotos und Inhalte: ghw

Falls Sie keine E-Mails mit Informationen rund um die Mykologie mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine formlose Mail an presse@dmykg.de Wir werden Ihre Mailadresse dann so schnell wie möglich aus dem Verteiler der Deutschsprachige Mykologische Gesellschaft e.V. entfernen.